

Wer darf therapieren?

In der Schweiz ist die Akupunktur einem ausgebildeten Arzt oder Therapeuten vorbehalten. Bei uns führt die Behandlung folgender Arzt aus, der sich unter anderem auch mit psychotherapeutischer Akupunktur und Schmerztherapie befasst:



Dr. med. Giorgio D'Alessandro

Praktischer Arzt und Facharzt für
physikalische Medizin & Rehabilitation
Fachdiplom Thermalmedizin
Fachdiplom Akupunktur (FMH)
Weiterbildungsdiploome in
- Neuraltherapie
- Homöopathie
- Psychotherapie
- ayurvedische & tibetische Medizin

Durch die weltweite Ausbildung und jahrzehntelange Erfahrung ist Dr. D'Alessandro in der Lage, die Akupunktur mit anderen naturheilkundlichen Therapiemethoden zu kombinieren, zum Beispiel Neuraltherapie oder Homöopathie. Dadurch können in der Behandlung optimale Ergebnisse erzielt werden. Bei Angst vor Nadeln kann er alternativ Elektroakupunktur einsetzen.

Kostenübernahme

Der Stundenansatz beträgt Fr. 180.-. Wir rechnen ausschliesslich über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin ab. In diesem Rahmen wird das Honorar von den Krankenkassen übernommen.

Weitere Informationen:

Ärzte: akupunktur-tcm.ch

Naturheilpraktiker: sbo-tcm.ch

Hintergründe TCM

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) ist ein eigenständiges heilkundliches Konzept, das durch viele Gelehrte in China über einen Zeitraum von 2000 Jahren entwickelt worden ist. Die funktionale Betrachtungsweise der TCM verhält sich komplementär zur mehr materialistisch orientierten westlichen Universitätsmedizin.

Die TCM hat aufgrund ihrer theoretischen Grundlagen eine eigenständige Diagnostik und Therapie entwickelt. Damit kann sie krankhafte Systemabweichungen, die sich als Disharmonie der Organ-Funktionskreise präsentieren, erkennen und in ein normales Gleichgewicht zurückführen. Dies geschieht im Wesentlichen über die nachfolgend aufgeführten Heilverfahren, die durch das einheitliche Denkmodell miteinander in Beziehung stehen.

1. Beratung in der Lebensführung
2. Ernährungslehre
3. Arzneimitteltherapie
4. Akupunktur, Moxibustion
5. Qi Gong, Tai Ji, Massage und bone setting



Patienteninformation Akupunktur



Naturheilzentrum Oberland GmbH
Thunstrasse 51 C, 3700 Spiez

Telefon 033 221 77 47

www.naturheilzentrum-oberland.ch

Akupunktur

Die Akupunktur hat sich im Westen als hauptsächlich verwendete Methode der TCM etabliert.

Akupunktur wird in der chinesischen Medizin als "äussere Therapie (wai zhi)" bezeichnet. Das Gegenstück ist die "innere Therapie (nei zhi)", die Anwendung von Arzneimitteln.

Akupunktur ist die gezielte therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über spezifische Punkte der Körperoberfläche.

Das unterschiedlich tiefe Einstechen der Nadeln an den über 360 Akupunkturpunkten gleicht die körpereigene Regulation aus und stabilisiert bestimmte Organsysteme.

Die Einstiche der Nadeln verursachen nur selten Schmerzen. Patienten spüren ein leichtes Ziehen oder ein feines elektrisches Gefühl, wenn die gesuchte Stelle erreicht ist.

Akupunktur umfasst die Diagnostik und Therapie von Krankheiten auf der Basis der TCM-Grundlagen sowie neuzeitlicher Denkmodelle. Sie wird in den verschiedensten Fachgebieten in Prävention, Therapie und Rehabilitation bei funktionellen, psychosomatischen und organischen Erkrankungen und bei Schmerzzuständen eingesetzt.

Spezielle in der chinesischen Tradition verwendete Akupunkturverfahren sind Ohr-, Hand- und Schädelakupunktur (somatotopische Mikrosysteme).

Wann wirkt es?

Die folgende Auflistung führt Krankheiten und Störungen auf, die sich erfahrungsgemäss besonders effizient mit den Methoden der TCM therapieren lassen. Die Angaben stützen sich auf

die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO. Die Liste ist nicht vollständig, sondern soll auf die vielfältigen Wirkungsweisen der TCM hinweisen.

Neurologische Krankheiten

- Schwindel
- Tinnitus (Ohrgeräusche, Ohrensausen, «Lärm der Seele»)
- Ischialgien (Schmerzen der Lendenwirbelsäule, z.B. Hexenschuss)
- Periphere Neuropathien (Nervenleiden)
- Trigeminusneuralgie (Schmerzattacken im Gesicht)
- Behandlungen nach Schlaganfall
- Kopfschmerz/Migräne

Orthopädische Krankheiten

- Chronische Rückenschmerzen
- Bandscheibenvorfall
- Arthritis und Arthrose
- Rheumatische Erkrankungen
- Epikondylitis («Tennisellenbogen»)
- Schulter-Arm-Syndrom
- Nackenschmerz, Nackensteife

Innere Krankheiten

- Anämie («Blutarmut»)
- Bronchitis
- Metabolisches Syndrom (Übergewicht, erhöhte Blutfettwerte, Bluthochdruck, Insulinresistenz; Vorstufe der Diabetes)
- Hypertonie (Bluthochdruck)
- Fettleibigkeit
- Diabetes mellitus (krankhafte Erhöhung des Blutzuckers)
- Fettstoffwechselstörungen
- Gicht
- Hämorrhoiden
- Krampfadern

Gynäkologie/Urologie

- Menstruationsstörungen
- Blasenentzündung

- Sexual- und Fruchtbarkeitsstörungen
- Schwangerschaft und Geburt

Allergien/Hauterkrankungen

- Heuschnupfen
- Asthma
- Akne
- Ekzeme (z.B. Neurodermitis)
- Psoriasis (Schuppenflechte)

Magen- und Darmerkrankungen

- Hyperazidität (Übersäuerung) des Magens
- Obstipation (Verstopfung)
- Diarrhö (Durchfall)
- Akute und chronische Gastritis (Entzündung der Magenschleimhaut)
- Magengeschwür

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen treten bei sachgemässer Handhabung kaum auf. Möglich wären allenfalls kurzzeitiger Schwindel oder lokales Taubheitsgefühl.

